

In einem reichen Land wie der Schweiz sind Innovationen eine Voraussetzung zur Mehrung des Wohlstands. Vor diesem Hintergrund präsentiert dieser Band die wichtigsten Erkenntnisse der empirischen Forschung zur Innovationstätigkeit von Unternehmen mit Schwerpunkt Schweiz.

Was bestimmt die Innovationsleistung einer Firma? Welche Rolle spielt der Wissenstransfer zwischen Hochschulen und Wirtschaft? Weshalb forschen Firmen zunehmend auch im Ausland, und welches sind die Folgen für den Standort Schweiz? Wie wirken sich Neuerungen auf Produktivität und Arbeitskräftebedarf aus? Welches sind die spezifischen Merkmale des «Innovationssystems Schweiz»? Was trägt die Politik zur Stärkung des Innovationsstandorts Schweiz bei?

Das Buch richtet sich an Personen in Verwaltung, Politik, Medien sowie an Lehrende und Lernende an (Fach-)Hochschulen, aber auch an ein breiteres an der Thematik interessiertes Publikum.

Dr. Spyros Arvanitis, Leiter der Sektion «Innovationsökonomie» der KOF Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich, forscht zu zahlreichen innovationsökonomischen Themen, u. a. Wissenstransfer Hochschule/Wirtschaft; Effekte neuer Technologien wie Biotech, IKT, Cleantech; Wirkungsanalyse von Massnahmen der Innovationspolitik.

Dr. Heinz Hollenstein, Strategieberater der KOF ETH, gründete – zusammen mit S. Arvanitis – vor zwanzig Jahren als neue Forschungseinheit die «Gruppe Innovationsökonomie». Zudem ist er wissenschaftlicher Berater des WIFO-Instituts (Wien). Seine Forschungstätigkeit bezieht sich u. a. auf Fragen wie Technologiediffusion, Innovationstätigkeit bei Dienstleistungen; Internationalisierung von F&E.